



A 2003/ 5391

**Wolfgang Mayer**  
*W*

# **FLUCHT UND AUSREISE**

**Botschaftsbesetzungen als wirksame Form  
des Widerstands und Mittel gegen die  
politische Verfolgung in der DDR**



**Anita Tykve Verlag**

# FLUCHT UND AUSREISE

## BOTSCHAFTSBESETZUNGEN ALS WIRKSAME FORM DES WIDERSTANDS UND MITTEL GEGEN DIE POLITISCHE VERFOLGUNG IN DER DDR

### INHALT

	<b>Seite</b>
Vorwort	9
Einleitung	10
<b>1. Die Deutsche Demokratische Republik im Zeichen innerer Zerissenheit, Unruhen und wachsenden Widerstands im Lande</b>	<b>17</b>
1.1. Gründung der DDR	17
1.1.1. Zwangsaussiedlungen 1952	19
1.1.2. Politische Haft	21
1.2. Der Volksaufstand 1953	22
1.3. Der Bau des "Antifaschistischen Schutzwalls" 1961	27
1.3.1. Die Zwangsaussiedlungsaktionen 1961 und danach	28
1.4. Die Anerkennungswelle der DDR	31
1.4.1. Einrichtung diplomatischer Missionen als Prestige- und Spionage-Objekte	31
1.4.2. Helsinki 1975 und die Folgen für den Ostblock	33
1.5. Der wirtschaftliche und politische Niedergang der DDR	34
1.6. Opposition und Bürgerbewegung	37
1.6.1. Formen der Opposition und Begriffe	37
1.6.2. Typologisierung	39
1.6.3. Beispiele gewaltfreier Opposition und deren Einfluß auf die DDR-Widerstandsbewegung	41
1.6.3.1. Der "Salzmarsch" 1930	42
1.6.3.2. Der Busboykott 1955	43
1.6.3.3. Solidarność 1980	45
1.6.3.4. Einfluß auf die DDR-Widerstandsbewegung	46
1.6.3.5. Besetzung diplomatischer Missionen in Ostberlin 1988/89	50
1.6.3.6. Weitere Beispiele	51
1.6.4. Anfänge der Bürgerbewegung in der DDR	52
1.6.4.1. Schriftsteller und Künstler	52
1.6.4.2. Schlußakte Helsinki	56
1.6.4.3. Wehrkundeunterricht	56
1.6.4.4. Reformkommunisten	59
1.6.5. Widerstand und Wiedervereinigung	60
1.6.6. Oppositionelle Gruppen	65
1.6.7. Ablehnung des SED-Regimes bis hin zum Antikommunismus	66
1.7. Die Ausreiseproblematik als innenpolitischer Konfliktstoff	67
1.8. Der Zerfall des Machtapparates - die "Wende" 1989 - das Ende der DDR	70

<b>2.</b>	<b>Flucht, Ausreisebewegung und Erstarken der Opposition als Ergebnisse des allgemeinen Verfalls der Legitimität der DDR</b>	<b>73</b>
2.0.	Begriffe	73
2.1.	Fluchtbewegung	75
2.1.1.	Die Situation vor dem 13. August 1961	78
2.1.2.	Fluchtversuche nach dem Mauerbau	82
2.1.2.1.	Fluchtfälle	84
2.1.2.1.1.	Erfolgreiche Fluchtversuche	85
2.1.2.1.2.	Gescheiterte Fluchtversuche	93
2.1.3.	Flüchtlingszahlen im Überblick	96
2.1.4.	Fluchthilfe als besondere Form des Widerstands im Kalten Krieg	97
2.1.5.	Freikauf von politischen Häftlingen und Ausreisewilligen	102
2.1.6.	Die totale Abschottung durch Verschärfung des DDR-Grenzregimes: Schießbefehl, Installation von Minengürtel, Selbstschußanlagen und Signalzäunen	108
2.1.6.1.	Die innerdeutsche Grenze (ohne Berlin)	110
2.1.6.2.	Berliner Sektorengrenze und "Ring um Berlin (West)"	111
2.1.7.	Die Todesopfer an der innerdeutschen Grenze	111
2.2.	Ausreisebewegung	113
2.2.1.	Übersichten	119
2.2.1.1.	Antragstellungen auf "ständige Ausreise"	119
2.2.1.2.	Deutsch-deutsche Übersiedlungsstatistik 1949-1990	121
2.2.1.3.	Genehmigungen und „Härtefälle“	122
2.2.2.	Motive und Hindergründe von Flucht und Ausreise	124
2.2.3.	Anspruch auf Freiheit und Freizügigkeit: opfermütiges Freiheitsstreben?	130
2.2.4.	Westlicher Wohlstand und wirtschaftlicher Niedergang im Osten	131
2.2.5.	Sozialneid und Hedonismus	131
2.2.6.	Die Ausreisebewegung als Form des Widerstands gegen das SED-Regime	132
2.2.6.1.	Die "Arbeitsgruppe Staatsbürgerschaftsrecht der DDR"	138
2.2.6.2.	Die Ausreise von "Bürgerrechtlern" - Schwächung des Widerstands?	141
2.2.6.3.	Die Haltung der Kirchen	146
2.2.6.3.1.	Oppositionelles Verhalten	148
2.2.6.3.2.	Unterwanderung durch das MfS	154
2.3.	"Übersiedlungersuchen" und Ausreisanträge	162
2.3.1.	Zeitliche Phasen der Übersiedlung	162
2.3.2.	Bearbeitung der Anträge durch die staatlichen Behörden der DDR	163
2.3.2.1.	Verhaltensregeln der Abteilungen Inneres	164
2.3.2.2.	Belehrungen Übersiedlungersuchender	166
2.3.2.3.	Auftretende Probleme bei der Übersiedlung	166
2.3.2.4.	Mitnahme von Umzugsgut	167
2.3.3.	Abschiebungen	170
2.4.	Die Integration der Flüchtlinge und Ausgereisten in der	

	Bundesrepublik und deren Wahrnehmung innerhalb der DDR	171
2.4.1.	Befragungen durch westliche Behörden	174
2.4.2.	"Verbleibskontrollen"	175
<b>3.</b>	<b>Die politische Verfolgung Ausreisewilliger</b>	<b>177</b>
3.1.	Das Ministerium für Staatssicherheit der DDR (MfS)	181
3.1.1.	Das MfS und seine hauptamtlichen Mitarbeiter	182
3.1.1.1.	Verantwortungsbereiche, Abteilungen	184
3.1.1.2.	Strukturen von HVA, Hauptabteilung II und ZKG	185
3.1.2.	Arbeitsweise der Staatssicherheit	185
3.1.2.1.	Zersetzung	188
3.1.2.2.	Liquidierung	190
3.1.2.3.	Isolierung und Internierung	190
3.1.3.	Inoffizielle Mitarbeiter (IM) als "Hauptkräfte im Kampf gegen den Feind"	192
3.1.3.1.	Anwerbung und Gewinnung von IM	194
3.1.3.2.	Kategorien	196
3.1.3.3.	Beispiel: IMs unter Übersiedlern und Botschaftsbesetzern	199
3.1.3.4.	Abbruch und Beendigung der IM-Tätigkeit	201
3.1.4.	Wirkungsfelder des MfS anhand ausgewählter Beispiele	201
3.1.4.1.	Der Einfluß des MfS nach außen	202
3.1.4.2.	Der Einfluß des MfS nach innen - 10 Beispiele (BRD)	204
3.1.4.3.	Die DKP als Stützpunkt des MfS in der Bundesrepublik	210
3.1.4.3.1.	Finanzielle Mittel	211
3.1.4.3.2.	Materielle und personelle Hilfen	215
3.2.	Verfolgung der Ausreisewilligen durch die Ministerien für Staatssicherheit und des Innern der DDR	219
3.2.1.	Erich Mielkes Ausführungen vom 2.2.1984	227
3.2.2.	Die geheimen Dienstanweisungen, Verfügungen und Maßnahmen gegen die Ausreisewilligen	234
3.2.2.1.	Die Instruktion Nr. 044/85 der Kriminalpolizei	242
3.2.2.2.	Justitielle Repression - Fallbeispiele	246
3.2.2.3.	Geheime Dienstanweisungen und Verfügungen im Überblick	249
3.2.3.	ZKG - Die Zentrale Koordinierungsgruppe zur Bekämpfung von Flucht und Übersiedlung	251
3.2.3.1.	Entwicklungsgeschichte	251
3.2.3.2.	Aufgaben	252
3.2.3.3.	Struktur	255
3.2.3.4.	Die ZKG bis 1983 und der Schwerpunkt "Republikflucht"	260
3.2.3.5.	Die ZKG und der Schwerpunkt Ausreise bis zum Zusammenbruch 1989	263
3.2.3.6.	Entwicklung des Mitarbeiterbestands von ZKG und BKG 1976-1989	270
3.2.4.	Hauptabteilung IX - das Untersuchungsorgan des MfS	271
3.2.4.1.	Aufgaben	271

3.2.4.2.	Struktur	271
3.2.4.3.	"Maßnahmepläne"	272
<b>4.</b>	<b>Botschaftsbesetzungen als konsequenteste Form der Bekundung des Ausreisewillens</b>	<b>276</b>
4.1.	Recht, Gesetz und die Wertung des Begriffs „Freizügigkeit“	280
4.1.1.	Völkerrecht - Begriffe	282
4.1.2.	BRD-Recht	289
4.1.3.	DDR-Gesetz und -Strafrecht	290
4.1.4.	Der Befehl Nr. 16/74 - Kontakte zu "bevorrechteten Personen"	297
4.2.	Festsetzungen in Botschaften vor und nach dem 13. August 1961	299
4.2.1.	Der Fall Mindszenty	299
4.2.2.	Beispiele militanter Besetzungen	302
4.2.2.1.	Stockholm 1975	303
4.2.2.2.	Teheran 1979	303
4.2.2.3.	Lima 1996	303
4.2.3.	Andere Botschaften	305
4.3.	"Botschaftsfälle" - Deutsche Botschaftsbesetzungen in den achtziger Jahren	307
4.3.1.	"Sitting Bull" 1983	310
4.3.2.	Hungerstreikdrohung in der US-Botschaft	312
4.3.2.1.	Konsequenzen	313
4.3.2.2.	Einsatzplan Aktion "Botschaft"	314
4.3.3.	Prag 1984	317
4.3.4.	Der Fall Ingrid Berg, geb. Stoph	323
4.3.5.	Maßnahmeplan „Botschaftsfälle“	326
4.3.6.	Gewaltsame Entfernung aus der US-Botschaft	327
4.3.7.	Deutsche Einheit in der britischen Botschaft?	328
4.3.8.	Prag II - Der Mindszenty-Effekt	329
4.3.9.	Schließung der deutschen Botschaft in Prag	331
4.4.	Die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in der DDR	336
4.4.1.	Struktur und Tätigkeitsfeld	337
4.4.1.1.	Struktur	337
4.4.1.2.	Tätigkeitsfeld	338
4.4.2.	Bewertung der StÄV-Tätigkeit durch das MfS	340
4.4.2.1.	Überwachung der StÄV durch die MfS-Hauptabteilung II/12	343
4.4.2.2.	Das Gespräch Bräutigam - Nier	347
4.4.2.3.	Festnahmen	349
4.4.2.4.	"Vorbeugende Verhinderung feindlich-negativer Aktivitäten"	352
4.4.3.	Festsetzungen	354
4.4.3.1.	Die Ausgangsposition	354
4.4.3.2.	Die Erste Schließung der Ständigen Vertretung	356
4.4.3.3.	Zahlen im Überblick	358
4.4.3.4.	Festsetzungen bis zum Fall der Mauer	359

4.4.4.	Die zweite Schließung der Ständigen Vertretung	362
4.4.5.	Wertungen westlicher Politiker	365
4.5.	Die Botschaften der Bundesrepublik Deutschland in den Staaten des Ostblocks - Besucher und Festsetzungen	370
4.5.1.	Prag	370
4.5.1.1.	Besucher	370
4.5.1.2.	"Einmischung in innere Angelegenheiten" der DDR	371
4.5.1.3.	Festsetzungen	373
4.5.2.	Budapest	377
4.5.3.	Warschau	385
4.5.4.	Bukarest	387
4.5.5.	Belgrad	387
4.6.	Westliche Botschaften in Ostberlin	388
4.6.1.	Die Botschaft der USA	388
4.6.2.	Die Botschaft Dänemarks	391
4.6.2.1.	Besetzung der Königlich-dänischen Botschaft in Ostberlin durch 18 Thüringer Ausreisewillige am 9./10. September 1988	391
4.6.2.2.	Das Zusammenwirken der DDR-Behörden mit den dänischen Diplomaten	394
4.6.2.3.	Handlungen des DDR-Außenministeriums	394
4.6.2.4.	Reaktion der dänischen Beamten und Politiker	396
4.6.2.5.	Handlungen bundesdeutscher Politiker	397
4.6.3.	Öffentlichkeit und Medien	399
4.6.4.	Dänische Medien als Beispiel	403
4.6.5.	Die enge Zusammenarbeit der Strafjustiz mit dem MfS	405
4.6.5.1.	Ermittlungen und Verhöre durch das Untersuchungsorgan des MfS	406
4.6.5.2.	Der Strafprozeß am 12.10.1988 in Ostberlin	407
4.6.5.2.1.	Angeklagte	409
4.6.5.2.2.	Staatsanwalt und Richter	409
4.6.5.2.3.	Rechtsanwälte	411
4.6.5.2.4.	"Ausreiseanwälte"	413
4.6.5.2.4.1.	Wolfgang Vogel	413
4.6.5.2.4.2.	Andere Anwälte	421
4.6.5.3.	Das Urteil	425
4.6.6.	Der parlamentarische Untersuchungsausschuß Dänemarks und der Bericht des Folketings vom 3.11.1988	427
4.6.7.	Klage bei der Europäischen Menschenrechtskommission in Straßburg	429
4.7.	Andere Botschaften in osteuropäischen Hauptstädten	430
4.8.	Der Einfluß der Medien auf die Entscheidungen der politischen Handlungsträger	430
4.9.	Reaktionen der Bevölkerung - Kalkül, Fehleinschätzung, oder Selbstbetrug des MfS?	436

<b>5.</b>	<b>Die Eigendynamik der Ausreisebewegung</b>	438
5.1.	Die Haltung der Sowjetunion	447
5.2.	Meinungen des Diplomatischen Corps in der DDR	449
5.3.	Prag - Budapest - Warschau: Die „Abstimmung mit den Füßen“	450
5.4.	Eskalation der Botschaftsbesetzungen und Fall der Mauer	455
5.4.1.	Ausweisungen und Sonderzüge	455
5.4.2.	Rücktritt von Politbüro und Neuwahl des Zentralkomitees der SED	458
<b>6.</b>	<b>Fazit</b>	460
<b>7.</b>	<b>Anhang</b>	466
7.1.	Die DDR-Nomenklatura	466
7.2.	Chronologie des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR	469
7.3.	Dokumente	477
	<b>Abkürzungen, Begriffe</b>	681
	<b>Literaturverzeichnis</b>	689
	<b>Personenregister</b>	716
	Biographische Angaben	728